

Gemeinsam – Gesund –

LANDES
Baden-Württemberg
PSYCHIATRIE
24. Juli 2021 **TAG**

Veranstaltung wird
live & digital übertragen
Hospitalhof Stuttgart

Anmeldung und Details unter
landespsychirietag.de

Menschen mit psychischer Erkrankung sind Teil der Gesellschaft und können, wollen und sollen diese mitgestalten. Dies gelingt nicht immer. Wieso das so ist, was wir alle dafür tun können seelische Gesundheit zu erhalten, sowie aktuelle Hilfe-, Behandlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen, rückt der Landespsychiatrietag 2021 in den Fokus.

Dass der Landespsychiatrietag von Psychiatrie-Erfahrenen, Angehörigen, Bürgerhelfern und professionellen Helfern durchgeführt wird, soll ein Signal senden, wie es geht: **Gemeinsam Gesund**

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Veranstaltung lokal und digital statt.

Der Tagungsort: Hospitalhof Stuttgart
Evangelisches Bildungszentrum
Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart
Oder live per Computer von zu Hause.
landespsychiatrietag.de



Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.



Sammlung
PRINZHORN



Landespsychotherapeutenkammer
Baden-Württemberg



Berufsverband
Deutscher Nervenärzte
BVDN



familien selbsthilfe
psychiatrie



ÄRZTLICHER VERBAND KRANKENHAUSPSYCHIATRIE
BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.



Landesverband
Gemeindepsychiatrie
Baden-Württemberg e.V.



HOCHSCHULSTUDIENGÄNGE
KÜNSTLERISCHE THERAPIEN



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
Landesstützung
des öffentlichen Rechts



Programm

08:15 Ankommen und Anmeldung für die Teilnehmenden im Hospitalhof

09:00 Eröffnung des Zugangs für die Online-Teilnehmer*innen

09:30 Begrüßung
Dr. Annette Holuscha-Uhlenbrock, Liga-Vorsitzende

09:45 Grußwort (online, angefragt)
Manfred Lucha, MdL, Minister für Soziales und Integration

10:00 Verleihung des Kunstpreises „so gesehen“ – Laudatio:
PD Dr. phil. Thomas Röske

10:25 Pause

10:40 Vortrag: „Das Stigma psychischer Erkrankung: Folgen und Interventionen“; Prof. Dr. Nicolas Rüschi, Klinik für Psychiatrie II, Univ. Ulm und BKH Günzburg

11:15 Diskussionsrunde mit Rainer Höflacher, Landes-

verband der Psychiatrie-erfahrenen;
Heike Petereit-Zipfel, Landesverband der Angehörigen;
Bernd-Marcel Löffler, Bezirksvorsteher Bezirksamt Bad Cannstatt;
Susanne Igel, Vertretung der professionell Tätigen;
Prof. Dr. Nicolas Rüschi, Univ. Ulm und BKH Günzburg

12:00 Pause / Mittagessen für die Teilnehmer*innen im Hospitalhof

13:30 Arbeit in den (Online-) Foren

15:30 Ausklang mit Kaffee & Kuchen

Moderation: Ralph Erdenberger, WDR

Live-Act: compagnie paradox, Ravensburg

Musik: THE JAZZ DUO, Freiburg

Anmeldung & Details: siehe letzte Seite

Präsenz-/Online-Forum 1 Medikament oder Droge? Cannabinoide, halluzinogene Pilze und Co.

Moderation: Dr. Jens Bullenkamp, Zi Mannheim

Die Suche nach neuen wirksamen Medikamenten für psychische Erkrankungen aller Art ist zuletzt relativ erfolglos geblieben. In den letzten Jahren sind daher auch vermehrt Substanzen in den Vordergrund gerückt, die bisher für gänzlich andere Zwecke verwendet wurden oder sogar als illegale und schädliche Drogen gelten. Ob bzw. wie und für wen diese eine Behandlungsoption darstellen können, erläutern als Experten Prof. Dr. Gerd Gründer vom Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim und Dr. Peter Hess, niedergelassener Psychiater in Frankenthal. Erfahrungsberichte und eine gemeinsame Diskussion mit Betroffenen und Angehörigen ergänzen dieses Forum.

Präsenz-/Online-Forum 2 Von Social Media und Onlinespielen bis zu E-Health-Methoden - Fluch und Segen internetbasierter Techniken und Methoden

Moderation: Dr. Gustav Wirtz, Leitender Arzt; SRH RPK Karlsbad

Die Nutzung des Internets und von smartphonebasierten Applikationen hat viele Bereiche unseres Lebens durchdrungen und verändert unsere Gewohnheiten, nimmt Einfluss auf unser Freizeitverhalten, den Konsum von medialen Welten und Spielen und auch auf unser Bedürfnis nach Wissen und auf die medizinische Versorgung. Neben dem Nutzen entwickelt sich zum Teil ein süchtiger Gebrauch und Kommunikationsplattformen können zur Quelle von Grenzverletzungen werden. Das Forum hat zum Ziel diese unterschiedlichen Aspekte zu sortieren: Zusammenfassend wird ein Überblick zu den Möglichkeiten und Risiken onlinebasierter Medien zur Diskussion gestellt.

Präsenz-/Online-Forum 3

Erste Hilfe Kurse für psychische Gesundheit – eine Chance für Laien-basierte Früherkennung?

Moderation: Susanne Igel, Liga der freien Wohlfahrtspflege

Die Teilnehmenden dieses Forums lernen Mental Health First Aid (MHFA), ein Programm für laienbasierte Früherkennung und -intervention kennen: Laien werden geschult psychische Störungen bei Nahestehenden zu erkennen, anzusprechen und angemessen zu reagieren bis professionelle Hilfe verfügbar ist. Kursteilnehmer eignen sich Grundwissen über psychische Störungen und Krisen an und lernen, Betroffene zu unterstützen und zu ermutigen professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen und weitere Ressourcen zu aktivieren.

In unserem Forum diskutieren wir über Möglichkeiten und Grenzen der Kurse und beschreiben Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kursdurchführung.

Präsenz-/Online-Forum 4

Neue Perspektiven für die Bürgerhilfe

Moderation: Angelika Tinter, LV Gemeindepsychiatrie Baden-Württemberg e. V.

Entstigmatisierung ist nur durch Begegnung in der Gemeinde möglich. Bürgerhilfe ist Bestandteil eines innovativen Psychiatrieverständnisses im Sinne eines „Quadrologs“. Wenn sich Gesellschaft verändert, muss sich auch Bürgerhilfe verändern durch neue Ideen, Impulse, Initiativen, Begegnungen, ehrenamtliches Engagement. Impulsvortrag von Professorin Irmgard Teske „Bürgerhilfe heute – Perspektiven und Chancen“, Kurzvorstellung des Projektes SeelenBürger des Landesverbandes mit einem Podium darin beteiligter Akteure, Austausch über neue Chancen und Ideen von Bürgerhilfe.

Online-Forum 5

Regionale Versorgungsverpflichtung – „Keiner darf verloren gehen und keiner kann's allein“ am Beispiel der Landeshauptstadt Stuttgart

Moderation: Dr. Klaus Obert, Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie Baden-Württemberg

Niemand darf aufgrund der Art oder Intensität der Erkrankung ohne Hilfe und Unterstützung bleiben und gegen seinen Willen außerhalb seiner Region, seines Sozialraums untergebracht werden. Auch die sogenannten „Schwierigsten“ dürfen nicht aus dem Blickfeld geraten und aus dem Netz der Hilfe und Unterstützung in ihrer Lebenswelt herausfallen. Wie kann es gelingen diese Forderung in den Regionen und in der konkreten sozialpsychiatrischen Arbeit umzusetzen? Was braucht es dafür: Strukturell, methodisch, politisch und vor allem mit welcher dahinterstehenden Haltung - und dies vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Coronapandemie auf uns alle?

Online-Forum 6

Hilfen für Kinder von psychisch erkrankten Eltern

Moderation: ,Heike Petereit-Zipfel, Landesverband der Angehörigen

Erfahrungen aus der Praxis und Ergebnisse wissenschaftlicher Studien belegen, dass Kinder und Jugendliche aus Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Sie empfehlen eine bedarfsorientierte Begleitung für die ganze Familie. Welche psychosozialen Hilfen und Bedarfe sind während Kindheit und Jugend Betroffener und ihrer Familien besonders wichtig? Welche Entwicklungen finden in Bund, Land und Kommunen statt? Wie eine solche förderliche Begleitung gesichert werden kann soll im Dialog thematisiert und diskutiert werden.

Online-Forum 7 **Recovery und EX IN**

Moderation: Prof. Dr. Jürgen Armbruster, eva Evangelische Gesellschaft Stuttgart

Recovery als persönlicher Genesungsweg ist ein Prozess der intensiven Auseinandersetzung von Betroffenen mit sich selbst und ihrer Erkrankung, der es ermöglicht, trotz bestehender psychischer Probleme ein zufriedenes, hoffnungsvolles, selbstbestimmtes und aktives Leben zu führen. Im Forum wird durch Impulsvorträge und Diskussion die Bedeutung des Recoverykonzepts aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Bezüge zur EX-IN Bewegung als institutionelle Form der Genesungsbegleitung durch Psychiatrie-Erfahrene in der psychiatrischen Versorgung werden aufgezeigt.

Aufgrund der aktuellen Situation (Corona-Pandemie) können nur wenige Teilnehmer*innen in den Räumen des Hospitalhofes zugelassen werden.

Das Veranstaltungsprogramm am Vormittag von 9.30 – 12.00 Uhr und alle sieben Foren am Nachmittag von 13.30 – 15.30 Uhr werden deswegen auch online übertragen.

Wie melde ich mich an?

Die Möglichkeit zur **Anmeldung** bei der Veranstaltung finden Sie auf der Webseite **landespsychiatrietag.de**

Wer kann vor Ort teilnehmen?

Aktuell haben nur **235 Besucher** die Möglichkeit, die Veranstaltung direkt **vor Ort** zu besuchen. Dabei werden die Besucher auf vier verschiedene Räume aufgeteilt.

(Nach Anmeldung - erhalten Sie eine Rückmeldung / Bestätigung, ob eine (optionale) Teilnahme vor Ort möglich ist.)

Welche Technik wird benutzt?

Für die „hybride“ Umsetzung der Veranstaltung – also die digitale und lokale aktive Teilnahme-Möglichkeit – wird die Software für Videokonferenzen der Firma **Cisco Webex** genutzt. *(Nach der Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail mit allen Informationen und Details.)*

Bei der Online-Teilnahme können Sie selbst entscheiden, wie Sie an der Veranstaltung teilnehmen wollen: aktiv/passiv oder mit/ohne Kamera.

Wieviel kostet die Teilnahme / Anmeldekosten?

Für Psychiatrie-Erfahrene oder Angehörige entstehen für die Teilnahme keine Kosten. **(Die Kosten werden von den Veranstaltern getragen.)**

Beitrag für professionell Tätige: 40 Euro
(Die Anmeldegebühr wird bei der Anmeldung fällig.)

Anmeldung: landespsychiatrietag.de